FABER: [redacted] BEI DEN ÜBERBRÜ[redacted]EN BEENDEN!

[redacted]ntlicht am 28. Januar 2021

[redacted]Bundestag, corona, Faber, FDP, Wirtschaft

"Auch in Sachsen-Anhalt müssen [redacted]n zu lange auf die Auszahlung der Überbrückun[redacted]stenzen stehen auf dem Spiel. Da ein Ende der Pan[redacted]ordneten Schließungen noch nicht absehbar ist, mus[redacted]lich vereinfacht werden“, fordert der FDP-Bundestags[redacted] Faber.

Hierzu bringt di[redacted]erstagabend einen Antrag in den Bundestag [redacted]nternehmen unabhängig von ihrer Branche, Größe od[redacted]r und schnell zu helfen. Das einheitliche Verfah[redacted]Kieler Modell“ des IfW Kiel und soll den Ausgleich üb[redacted]statt der Fixkosten oder dem Umsatz vornehmen. Die [redacted]nelleren Abwicklung über die Finanzämter erfolgen. Dort

liegen vie ten bereits vor.

„Durch die Be des Betriebsergebnisses würden zwei grobe Fehler der beseitigt: Von der Erstattung der Fixkosten profitieren nicht. Der Ausgleich von Umsatzausfällen wieder ehr verschiedenen Anteil an Fixkosten in den Unterneh r den entscheidenden Vorteil des Modells heraus.

Hintergrund: Am 28.01.2021 bring trag „Chaos bei den Überbrückungshilfen beenden, Rückk hen Prinzipien einleiten“ in den Bundestag ein. Das im A odell zur Ausgestaltung der Hilfszahlungen orientiert dass im Dezember 2020 vom IfW Kiel vorgestellt wurde. in Modell für alle Branchen vor, das am Betriebsergebnis ans

Link:
https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/medieninformationen/2020/bisherige-coronahilfen-fuer-unternehmen-mangelhaft-ifw-kiel-praesentiert-alternativmodell/